

Nimm und lies

Liebes- kummer?

«Wer zu mir kommt,
den werde ich
nicht hinausstoßen.»

Johannes 6,37



Ich wünsch' dir Liebe ohne Leiden. So heisst es in einem bekannten Schlager. Meistens verbleibt dies jedoch ein frommer Wunsch. Wer hat nicht schon unter Liebeskummer gelitten? Es muss nun nicht unbedingt partnerschaftlicher Liebeskummer sein. Grosses Leid verursacht jede Beziehung zu anderen Menschen, wenn die eigene Liebe nicht erwidert wird. Eltern können darunter leiden, dass ihre Kinder falsche Wege gehen und nicht auf wohlgemeinte Ratschläge hören wollen. Kindern kann es fast das Herz zerreißen, wenn ihre Zuneigung zu den Eltern von diesen ausgenutzt oder abgelehnt wird. Freundschaften können zerbrechen, wenn Briefe, Telefonanrufe und

Besuche nicht beantwortet und geschätzt werden. Es gibt tausenderlei Gründe, um dem Liebeskummer anheimzufallen. Hat es einen erwischt, dann steht einem eine schwere Zeit ins Haus. Schlaflose und durchweinte Nächte, gefühlsmässiges Hin- und Herpendeln zwischen Hoffnung (vielleicht meldet er/sie sich ja doch noch?) und Bitterkeit (der/die kann mir gestohlen bleiben!), tiefe Schmerzen in der Seele, dass die eigene Liebe so verschmäht wird. Liebeskummer ist wahrlich keine einfache Sache. Eigentlich kann man auch den Schmerz, der damit verbunden ist, nicht mit Worten beschreiben. Man muss ihn im eigenen Leben erfahren, um ihn verstehen zu können.

Liebeskummer wegen Ihnen

Nun, ich kann Ihnen bei Fragen wie «Wie verhindere ich Liebeskummer?» kein Patentrezept geben. Aber ich kann Ihnen mit Bestimmtheit sagen, dass es jemanden gibt, der Ihnen wegen an Liebeskummer leidet. Jemand, der sich zutiefst danach sehnt, mit Ihnen Gemeinschaft zu haben und Ihnen seine Liebe mitteilen zu können. Dieser Jemand ist Jesus Christus, der Sohn Gottes. Er liebt Sie mit tiefer, echter Liebe und will in enger Gemeinschaft mit Ihnen leben. Immer wieder klopft er deswegen bei Ihnen an. Er hat Ihnen einen langen Liebesbrief geschrieben (die Bibel) und redet zu Ihnen. Aber wird seine

Liebe erwidert? Leider nein. Sein Liebesbrief steht ungelesen im Bücherregal. Sein leises Reden und Anklopfen im Herzen wird abgelehnt. Mit Jesus Christus will man nichts zu tun haben. Und der Herr Jesus muss mit tiefem Schmerz vernehmen, dass seine Liebe nicht gefragt ist.

Macht Sie dies nicht betroffen?

Wollen Sie wirklich jemanden, der Sie mit voller Hingabe liebt, so sehr enttäuschen? Das kann ich nicht glauben. Wenn mich jemand leiden mag und mit mir Zeit verbringen will, dann stimme ich mit Freuden zu. Liebe anderer geniessen zu dürfen, ist doch etwas Herrliches. Das meinen Sie doch auch, oder nicht?

Dann lehnen Sie das Werben des Herrn Jesus nicht länger ab. Kommen Sie so zu ihm, wie Sie sind. Er weiss, wie Sie sind, und liebt Sie dennoch mit unaussprechlicher Liebe. «Grössere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde», sagt die Bibel in Johannes 15,13. Und Jesus Christus hat sein Leben für Sie und für mich gelassen, damit wir ewiges Leben haben können! Grössere Liebe hat niemand als

er. Diese Liebe wird uns aber nur zuteil, wenn wir an seine Erlösung und Ausschliesslichkeit glauben. Darum bekennen Sie ihm ganz offen Ihre Verfehlungen und den Schmerz, den Sie ihm durch Ihre Ablehnung bereitet haben. Jesus Christus nimmt Sie mit offenen Armen auf und vergibt Ihnen alles. Er hat versprochen: «Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.» Johannes 6,37

Text von **H.D. Frank**

Nimm und lies

Liebeskummer?



Gerne senden wir Ihnen kostenlos und unverbindlich

- > Fernbibelkurs A Johannes Evangelium
- > Fernbibelkurs B ganze Bibel
- > wegweisende Literatur
- > Traktatauswahl

Impressum Nimm und lies 15/06

Nimm und lies erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten
Jahresabonnement im ersten Jahr gratis!

Herausgeber/
Schweizerische Traktat-Mission
Christlicher Schriftendienst
Aubodenstrasse 41, CH-8472 Seuzach,
Postkonto 84-2364-6, Winterthur
www.christliche-lebenshilfe.ch

Druck/
Fotorotar AG, CH-8132 Egg

Layout/ Fotos/
Frédéric Giger

Auf Archivbildern dargestellte Personen stehen in keinem Zusammenhang mit dem redaktionellen Inhalt